



SPD-Kreistagsfraktion · Nassauerallee 15-23 (Kreishaus) · 47533 Kleve

Telefon (0 28 21) 2 67 59  
Telefax (0 28 21) 2 23 44

An den  
Landrat des Kreises Kleve  
Herrn W. Spreen

im Hause

24.02.2015jf/mv

**Kreisausschusssitzung am 26.02.15 und Kreistagssitzung 19.03.15  
TOP 13 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen  
im Haushaltsjahr 2015; Vorlage 192/WP14  
Änderungsantrag zum Beschlussvorschlag**

Sehr geehrter Herr Landrat,

die SPD-Kreistagsfraktion beantragt, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ändern:

Der Kreis Kleve erstellt eine Pflegebedarfsplanung gemäß des neuen APGs auf der Grundlage des vorliegenden Gesundheitsberichtes für den Kreis Kleve und des vorliegenden Demografieberichtes ohne dafür neue Finanzmittel aufzuwenden.

Der Kreistag Kleve lehnt eine Über- und außerplanmäßiger Aufwendung und Auszahlung im Haushaltsjahr 2015 für die Erstellung eines Pflegebedarfsplans und die Fortschreibung des Demografieberichtes ab.

Die Fortschreibung des Demografieberichtes für den Kreis Kleve wird unter Einbeziehung der Demografieberichte der kreisangehörigen Kommunen ausgeschrieben und im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2016 beschlossen.

**Begründung:**

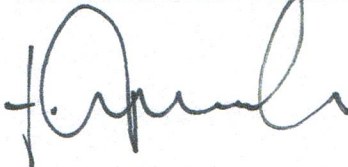
Der Gesundheitsbericht des Kreises Kleve der durch die Mitglieder der Pflege- und Gesundheitskonferenz erstellt wurde, bietet schon jetzt ausreichend Hinweise und Ausführungen zum Bereich Gesundheit und Pflege im Kreis Kleve. Es ist daher nicht notwendig, die Pflegebedarfsplanung mit dem sogenannten Demografiebericht des Kreises Kleve, der eigentlich nur ein „Bericht zur Versorgungssituation älterer Menschen“ im Kreis Kleve ist, zu verbinden. Das Institut für Gerontologie der TU-Dortmund ist nach Auffassung der SPD-Kreistagsfraktion nicht das geeignete Institut zur Erstellung einer Pflegebedarfsplanung. Gerontologie ist die Wissenschaft vom Altern der Menschen. Pflegeplanung gehört nicht zu Forschungsschwerpunkten.

Die SPD hat in der Vergangenheit im Zusammenhang mit der Qualität der Arbeit des Dortmunder Institutes bei der Erstellung des Demografieberichtes Kritik geübt. Darum

wollen wir keine Vorfestlegung auf dieses Institut, sondern sind bei der Fortschreibung des Demografiekonzeptes des Kreises Kleve für eine neue Ausschreibung und die Bereitstellung der notwendigen Haushaltsmittel im Haushaltsjahr 2016. Im Übrigen wurde damals zugesichert, dass bei einer Fortschreibung des Demografieberichtes des Kreises Kleve, die Demografieberichte der Kommunen des Kreises Kleve in das Kreis-Konzept einfließen sollen. Die Verwaltungsvorlage geht darauf an keiner Stelle ein. Die SPD wird keiner Fortschreibung zustimmen, die diesen Punkt nicht enthält.

Eine Über- und außerplanmäßiger Aufwendung und Auszahlung im Haushaltsjahr 2015 ist aus den genannten Gründen daher nicht erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Franken  
Vorsitzender



Thorsten Rupp  
Geschäftsführer

Kopie an: CDU-Fraktion, FDP-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,  
Fraktion Die Linke/PIRATEN, Fraktion AfD/ MH